

Herausgegeben von:

• GEORG • BRANDES •

- Z** *Bisher erschienen:*
- I. UNTERHALTUNGEN ÜBER LITERARISCHE GEGENSTÄNDE von HUGO VON HOFMANNSTHAL
 - II. ARISTOTELES v. FRITZ MAUTHNER
 - III. DIE GALANTE ZEIT UND IHR ENDE (Piron, Abbé Galiani, Rétif de la Bretonne, Grimod de la Reynière, Choderlos de Laclos) von FRANZ BLEI
 - IV. MAXIM GORKI von HANS OSTWALD
 - V. DIE JAPANISCHE DICHTUNG von OTTO HAUSER
 - VI. NOVALIS von FRANZ BLEI
 - VII. SELMA LAGERLÖF von OSCAR LEVERTIN
- Dieser Tage sind versandt worden:*
- VIII. DIE KUNST DER ERZÄHLUNG von JACOB WASSERMANN
 - IX. SCHAU SPIEL-KUNST von ALFRED KERR
 - XII. CHARLES BAUDELAIRE von ARTHUR HOLITSCHER
 - XIII. FÜNF SILHOUETTES IN EINEM RAHMEN (J. J. Bodmer-Wieland-Heinse-H. P. Sturz-C. Ph. Moritz) v. FRANZ BLEI
- Demnächst erscheinen:*
- X. GOTTFRIED KELLER von OTTO STOESSL
 - XI. NORDISCHE PORTRÄTS AUS VIER REICHEN (Hermann Bang — Knut Hamsun — Sigbjörn Obstfelder — Gustaf af Geijerstam — Juani Aho) von FELIX POPPENBERG
 - XIV. RICHARD WAGNER ALS DICHTER von WOLFGANG GOLTHER
 - XVIII. THEODOR FONTANE von JOSEF ETTLINGER
- Unter der Presse befinden sich:*
- XV. DAS BALLETT ALS LITERATUR von OSKAR BIE
 - XVI. HEINRICH VON KLEIST von ARTHUR ELOESSER
 - XVII. DIE GRIECHISCHE TRAGÖDIE von HERMANN UBELL
 - XIX. ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF von GABRIELE REUTER
 - XX. ANATOLE FRANCE von GEORG BRANDES

Z XIV.
RICHARD WAGNER
ALS DICHTER VON
WOLFGANG GOLTHER
Mit einer Rötzelzeichnung, vierzehn Vollbildern und zwei Faksimiles

Professor Wolfgang Golther, der in „Wahnfried“ wie überall als der gründlichste Kenner Richard Wagners geschätzt wird, schreibt über Wagner als Dichter, nicht um den Dichter Wagner von dem erhabenen Umfasser der Künste loszulösen, sondern um ihn an den Problemen und an den poetischen Leistungen aufzuweisen, vergisst man doch über Wagnerscher Musik so leicht, dass selbst von ihr abgesehen, die Wagnersche Dichtung selbst das Grösste erreichte, was in deutscher Sprache je gedichtet wurde. Ist doch die Schöpfung der „Meistersinger“ getrost als das schönste deutsche Lustspiel, „Tristan und Isolde“ als das erhabenste Liebesdrama neben Shakespeares „Romeo und Julia“ anzusprechen. Die Stimmung Wagnerscher Dichtung und Probleme wird durch die beigegebenen Bilder intensiv verstärkt, zumal der gewaltige moderne Meister Beardsley unter den Illustratoren vertreten ist. Dank der Unterstützung der Frau Cosima Wagner war es uns möglich, nach dem uns zur Verfügung gestellten — sonst kaum zugänglichen — Original der „Tristan-Dichtung“ deren Faksimile in diese Studie aufzunehmen.

XVIII.
THEODOR FONTANE
VON JOSEF ETTLINGER
Mit einem Kupferdruck, zwölf Vollbildern und drei Faksimiles

Theodor Fontane, einer der „Alten“ und der herrlichste, gemütvollste und geliebteste Dichter unter den „Jungen“, ein treues Berliner Kind und einer der anmutigsten, weisesten Männer des neuen Deutschland, weilt noch inmitten unserer Verehrung und Liebe, wenn er auch seine schönen Augen schon vor ein paar Jahren geschlossen hat. Sein sterbliches Teil deckt der grüne Rasen, sein Unsterbliches bleibt unserer Zeit eine edle Erbschaft. Hier erscheint zum erstenmal eine Studie über diesen ersten Dichter des neuen, siegreichen preussischen Staates und Berlins, verfasst von einem, der Fontanes Freund war, geschrieben mit einer seltenen und liebevollen persönlichen Kenntnis seines Wesens und Schaffens, unterstützt durch die Güte des Verlages Fontane, der manches an Dichtungen, Aufsätzen und biographischem Material zur Verfügung stellte, was bisher unbekannt und unveröffentlicht war, wofür nicht nur der unterzeichnete Verlag und der Verfasser, sondern auch das deutsche Publikum Dank wissen wird.

Das Erscheinen der Bände X (Gottfried Keller von Otto Stoessl) und XI (Nordische Porträts von Felix Poppenberg) haben wir in unserem letzten „Literatur-Inserat“ vom 27. IX. des B.-Blattes angezeigt. Die Bestellungen, die auf jene Anzeige uns zugekommen, kommen gleichzeitig zur Erledigung. Firmen, welche auf diese Bände noch keine Bestellungen aufgegeben, wollen es nunmehr tun. Unverlangt wird nichts versandt.

Firmen, welche die neuen Bände der „Literatur“ wie der anderen Cyklen ohne Verzögerung, also bei der ersten Versendung regelmässig zu erhalten wünschen, wollen ihre Bestellungen auf dem beigegeführten Bestellzettel „Zur Fortsetzung“ — sofern nicht schon geschehen — aufgeben. Kommissionsbestellungen können erst nach der allgemeinen Versendung, und nur nach Massgabe des bisherigen Barbezuges berücksichtigt werden. Die „Zur Fortsetzung“ erteilte Bestellung kann zu jeder Zeit annulliert werden, auch können die so bezogenen Bücher innerhalb zwei Jahren gegen beliebig andere Bände unserer Monographien-Sammlungen auf Wunsch umgetauscht werden.

• BERLIN W 62 • LÜTZOWPLATZ 8 •